

## **Zur Geschichte**

Schwabendorf wurde 1687 gegründet, als 116 französische Glaubensflüchtlinge, vorwiegend aus Südfrankreich, der Stadt Rauschenberg zugewiesen wurden und den Siedelplatz „Auf der Schwabe“ erhielten. Bis heute erinnern der planmäßig angelegte Siedlungsgrundriss, der an ein Kreuz erinnert, mit zwei parallel laufenden Straßenzügen, der „Sommer-“ und der „Winterseite“ sowie die französischen Familiennamen an die Ortsgeschichte.

Jede Colonistenfamilie erhielt ein „Portionsland“. Landgraf Carl in Hessen-Cassel hatte 1000 Eichenstämme für den Bau der Häuser gestellt, die die ersten provisorischen Hütten aus Stangen und Stroh ersetzten. Nach entbehrungsreichen Anfangsjahren entwickelten sich die Landwirtschaft sowie Strumpf-, Tuch- und Hutmanufakturen. Dazu haben die Kolonisten das Know-how aus ihrer Heimat mitgebracht. Um 1750 war das Dorf mit seinen kleinen Manufakturen Zentrum oberhessischer Strumpfmacherei.

Im Laufe der Jahrhunderte siedelten sich auch deutsche Familien in der Kolonie an. Das Bild blieb aber nach außen lange konstant: bis in das vorige Jahrhundert hinein galten die Schwabendorfer in der Umgebung als „die armen Schwober Franzosen“. 1725 wurden den Kolonisten die im Burgwald gelegenen „Brücher Wiesen“ zur Nutzung überlassen. Später wurden sie Erbeigentum der Schwabendorfer Bauern und weit hin als „Franzosenwiesen“ bekannt.

Die französische Sprache wurde über 150 Jahre im Dorf gesprochen. Heute erinnern noch die französischen Familiennamen Aillaud, Badouin, Boucsein und Vinçon sowie viele Dorfnamen an den Ursprung von Schwabendorf. Im Dorfmuseum „Daniel-Martin-Haus“, das vom Arbeitskreis für Hugenotten und Waldensergeschichte Schwabendorf e.V. betreut wird, ist u.a. die Geschichte der Kolonie dargestellt. Schwabendorf hat derzeit ca. 500 Einwohner.

Schwabendorf und die Franzosenwiesen liegen am „Hugenotten- und Waldenserpfad“, der 2009 gegründet wurde und inzwischen als europäische Kulturroute durch den Europarat anerkannt ist und historische Orte und Fluchtwege der Hugenotten und Waldenser in Frankreich, Italien, der Schweiz und Deutschland miteinander verbindet.



**Sehenswertes  
in  
Schwabendorf**

## Ortsanlage Schwabendorf



- |   |                                               |    |                                                         |
|---|-----------------------------------------------|----|---------------------------------------------------------|
| 1 | Hugenotten-Gedächtniskirche                   | 9  | Kleinbauernscheune mit Kuhstall                         |
| 2 | Dorfschmiede                                  | 10 | Dorfmuseum „Daniel-Martin-Haus“                         |
| 3 | Stammsitz der Waldenserfamilie Aillaud        | 11 | Alte Schule                                             |
| 4 | Kolonistenhaus der Familie Vinçon/Jean Faure  | 12 | Kolonistenhaus der Gründerfamilie la Forge              |
| 5 | Alter Stammsitz der Waldenserfamilie Pastre   | 13 | Kolonistenhaus der Gründerfamilie Tourte                |
| 6 | Pfarrhaus                                     | 14 | Dorfgemeinschaftshaus                                   |
| 7 | Stammhaus der Gründerfamilie Badouin          | IP | Infopunkt (deutsch, englisch, französisch, italienisch) |
| 8 | ehemaliges Kolonistenhauses Jean Fourmancourt | SH | Schwalbenhaus                                           |

Hinweis: Nähere Angaben finden Sie auf Info-Tafeln an den Gebäuden!